



SEKUNDARSTUFE I

Mit elf Jahren treten die Kinder in den collège ein. Die Sekundarstufe I ist in vier Stufen organisiert und in pädagogischen Zyklen strukturiert. Die Klassenstufen werden im französischen System abwärts gezählt. So treten die Schüler nach der école élémentaire in die sixième ein (6ème) und verlassen den collège nach der troisième (3ème). Nach erfolgreichem Abschluss des collège erhalten die Schüler das Abschlusszeugnis, das Diplôme national du brevet.

Konsolidierungszyklus (9-11 Jahre) oder 3. Zyklus

Der 3. Zyklus verbindet die letzten 2 Jahre der Primarstufe mit dem ersten Jahr der Sekundarstufe. Die 6ème (6. Schuljahr) nimmt einen besonderen Platz im Zyklus ein: Sie gibt den Schülern die Möglichkeit, sich an den Rhythmus, die pädagogische Organisation und das Lebensumfeld der Schule anzupassen, und gleichzeitig wahrt sie die Kontinuität des Lernens in CM1 und CM2 (4. und 5. Klasse). Die Schüler müssen das Wissen, die Fertigkeiten und die persönlichen Arbeitsmethoden integrieren, die für den Erfolg in der Mittelschule erforderlich sind.

Französisch

Die Beherrschung der französischen Sprache, sowohl mündlich wie auch schriftlich, und zwar mit einer präzisen und klaren Ausdrucksform ist ein Kernelement des Sprachunterrichts, das alle anderen Disziplinen bedingt. Der Fortschritt in diesem Bereich erfolgt nach einem Programm, das auf Lesen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik und Rechtschreibung fokussiert ist. Der literarische Ansatz unterstützt die Autonomie beim Lesen und Schreiben.

Deutsch und Englisch

Für diese Unterrichte werden die Schüler nach ihren Fähigkeiten in Gruppen eingeteilt. Mündliche Übungen sowie Verständnis- und Ausdrucksübungen werden bevorzugt. Kommunikationssituationen, die an Alter, kognitive Fähigkeiten und Interessen der Schüler angepasst sind, tragen zum Aufbau von Sprachkenntnissen bei.

Mathematik

Ziel des 3. Zyklus ist es, die im 2. Zyklus behandelten mathematischen Konzepte zu vertiefen, das Studiengebiet zu erweitern, und die Automatisierung der bereits eingeführten schriftlichen Rechentechniken sowie die Ergebnisse und Verfahren zu festigen.

Ethik und staatsbürgerliche Erziehung

Dies basiert auf den Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten, die im 2. Zyklus erlernt wurden (Würde, Freiheit, Gleichheit - vor allem zwischen Mädchen und Jungen -, Solidarität, religiöse Neutralität, Gerechtigkeit, Respekt und die Beseitigung jeglicher Diskriminierungsformen).

Geschichte und Landeskunde

Die Schüler setzen Schritt für Schritt den zunehmend expliziten Aufbau ihrer Beziehung zu Zeit und Raum fort.

Der Unterricht befasst sich mit gemeinsamen Themen und Konzepten und stellt Werkzeuge und Methoden zu Verfügung.

Wissenschaft und Technologie

Die Vielfalt der Ansätze und Methoden (Beobachtung, Manipulation, Experimentieren, Simulation, Dokumentation usw.), die bereits im vorherigen Zyklus behandelt wurden, werden wieder aufgegriffen, um die Verallgemeinerungs- und Abstraktionsfähigkeiten zu fördern. Die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten fördert die Unterscheidung zwischen dem, was Wissenschaft und Technologie ist, und dem, was eine Meinung oder ein Glaubensbekenntnis ist. Gleichzeitig werden Neugierde, Kreativität, Sorgfalt, kritisches Denken, handwerkliche und experimentelle Fertigkeiten, Zusammenarbeit als eine Haltung, die zum besseren Zusammenleben beiträgt, und der Wunsch zu lernen, gefördert.

Kunst

Der Kunstunterricht basiert auf den Erfahrungen, Kenntnissen und Fertigkeiten, die im 2. Zyklus erarbeitet wurden, und die dazu dienen sollen, den Schülern in eine progressiv autonomere sensible Praxis einzuführen, die sie besser zu analysieren lernen. Die Förderung von Erfindungs- und Kreativitätspotentialen wird weitergeführt. Das Lernen wird durch die Einführung von präziserem Wissen und durch eine ständige Aufmerksamkeit auf die Explizitheit der plastischen Produktion der Schüler und der beobachteten künstlerischen Prozesse genährt.

Musik

Die musikalische Erziehung verfolgt die Entdeckung und Entwicklung der beiden grossen Kompetenzfelder, die den gesamten Ausbildungsweg strukturieren: Wahrnehmung und Produktion.

Kunstgeschichte

Die multidisziplinäre und transversale Vermittlung der Kunstgeschichte strukturiert das künstlerische Wissen der Schüler, indem sie Referenzen aus den verschiedenen und wichtigsten künstlerischen Werken und Strömungen der Vergangenheit und Gegenwart erwerben und Methoden anwenden, die es ihnen erlauben, Kunstwerke in Raum und Zeit zu lokalisieren, zu interpretieren und in Beziehung zu setzen. Dies trägt zur Entwicklung einer sensiblen, gebildeten und durchdachten Betrachtung von Kunstwerken bei. Dieses Wissen hilft den Schülern, eine Beziehung zwischen den anderen Wissenschaftsdisziplinen herzustellen und ihre kulturelle Dimension zu schätzen. Ab der 6ème arbeiten Lehrer aus verschiedenen Disziplinen zusammen.

Sport

Sport fördert den Zugang zu einem weiten Feld von Praktiken, mit starken kulturellen und sozialen Implikationen, die für die Entwicklung des persönlichen und kollektiven Lebens des Individuums wichtig sind. Dies bringt Kinder dazu, sich um ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit zu kümmern und sichert die Integration von Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen oder Behinderungen in den Unterricht.



SEKUNDARSTUFE I

Zyklus der Vertiefung (11-15 Jahre) oder 4. Zyklus

Der 4. Zyklus umfasst das 7., 8. und 9. Schuljahr. Im Laufe dieses Zyklus lernen die Schüler Normen, die Teil einer gemeinsamen Kultur sind, zu respektieren. Darüber hinaus lernen sie, sich persönliche Meinungen zu bilden, ihre eigene Talente zu entwickeln, ihre Bestrebungen zu verbinden, sich Anderen, der Vielfalt, der Entdeckung zu öffnen und sich auf die Fortsetzung ihrer Ausbildung und ihrer zukünftigen aktiven Teilnahme an der Entwicklung der Gesellschaft vorzubereiten.

[Alles, was Sie über den Lehrplan des Vertiefungszyklus wissen müssen:](http://www.education.gouv.fr/pid285/bulletin_officiel.html?cid_bo=94717)

www.education.gouv.fr/pid285/bulletin_officiel.html?cid_bo=94717

Französisch

Der Französischunterricht ist ein wichtiger Schritt beim Aufbau eines autonomen Denkens, das auf dem korrekten und präzisen Gebrauch der französischen Sprache, der Entwicklung des kritischen Denkens und der Urteilsfähigkeiten, die in der Sekundarstufe II notwendig sind, beruht. Dieser Unterricht ist in drei Lernbereiche gegliedert: die Entwicklung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks, die Erweiterung der sprachlichen Fertigkeiten, die ein synthetisches Verständnis des Sprachsystems ermöglichen, und die Konstituierung einer gemeinsamen literarischen und künstlerischen Kultur.

Moderne Sprachen

Die Schüler lernen zudem Englisch und Deutsch in Gruppen, die sich nach ihren fremdsprachlichen Fertigkeiten richten. Ab dem 7. Schuljahr (5ème) können sie Latein oder Spanisch wählen. Das Lernen von Fremdsprachen kann bis zum letzten Schuljahr fortgesetzt werden. Die Schüler werden in der Nutzung der digitalen Medien geschult, um Zugang zur Vielfalt der Sprachen und Kulturen zu erhalten. Sie beginnen, sich mit Wissen aus anderen Disziplinen in den Sprachen, die sie gelernt haben, auseinanderzusetzen.

Mathematik

Das Mathematikprogramm ist nach den vier klassischen Themen gegliedert: Zahlen und Berechnungen; Organisation und Verwaltung von Daten, Funktionen; Mengen und Masse; Raum und Geometrie. Ein wichtiger Platz wird der Problemlösung eingeräumt: Es werden sowohl interne Probleme der Mathematik als auch Situationen aus dem Alltag oder anderen Disziplinen behandelt. Im 4. Zyklus entwickeln die Schüler ihre Intuition, indem sie von einem Darstellungsmodus zum anderen wechseln: numerisch, grafisch, algebraisch, geometrisch, usw.

Ethik und staatsbürgerliche Erziehung

Hier geht es um den Erwerb eines ethischen und staatsbürgerlichen Wissens und eines kritischen Geistes, mit dem Ziel, den Schülern zu helfen, sich ihrer Verantwortung in ihrem persönlichen und sozialen Leben zunehmend bewusst zu werden. Das Programm umfasst vier Themen: „Sensibilität: Ich und die Anderen“, „Recht und Regeln: Prinzipien für das Leben mit anderen“, „Urteil: Für sich

selbst und mit Anderen denken“ und „Engagement: individuell und kollektiv handeln“.

Geschichte und Landeskunde

Im 4. Zyklus lernen die Schüler allmählich durch Geschichte und Landeskunde, über die Zeiten und Räume menschlicher Gesellschaften genau zu reflektieren und eine grosse Vielfalt gesellschaftlicher Phänomene zu erfassen. Die Unterrichtsthemen stellen sicher, dass die Schüler die Komplexität der historischen Entwicklung und der geografischen Organisation menschlicher Gruppen entdecken.

Kunst

Die Untersuchung der in den vorangegangenen Zyklen behandelten Grundfragen (Repräsentation, Herstellung, Materialität, Präsentation) wird durch die Einführung von drei Fragen fortgesetzt: die Repräsentation, die Materialität des Werkes sowie das Objekt und das Werk. Dieser Zyklus führt einen spezifischeren Ansatz zur Entwicklung der bildenden Künste im digitalen Zeitalter ein.

Musik

Wie schon in früheren Zyklen organisieren zwei Kompetenzfelder das Programm des 4. Zyklus: die Produktion und die Wahrnehmung. Das erste Feld umfasst verschiedene Repertoires und konzentriert sich auf die Realisierung von komplexeren musikalischen Projekten durch die eingeführten Techniken. Das zweite Feld setzt die Entdeckung der musikalischen Schöpfung von gestern und heute fort, erweitert und fördert den Gebrauch eines spezifischeren und präziseren Wortschatzes und konzentriert sich auf den Aufbau von Referenzwissen, das die musikalische Ästhetik in Zeit und Raum organisiert.

Kunstgeschichte

Kunstgeschichte trägt dazu bei, den Schülern ein gemeinsames Bewusstsein für die Zugehörigkeit zu einer Geschichte der Kulturen und Zivilisationen zu vermitteln, die sich in den Kunstwerken der Menschheit widerspiegelt. Am Ende dieses Zyklus sind den Schülern künstlerische Strömungen und kulturelle Bewegungen bewusst, die es ihnen ermöglichen, zeitgenössische Werke aus verschiedenen Kunstbereichen fundiert miteinander zu verbinden. Dieses Wissen entwickelt in den Schülern den Wunsch, Kunstwerke zu betrachten, um dadurch kulturelle und künstlerische Vorstellungen, die sich über Disziplinen, historische Epochen und geographische Gebiete erstrecken, zu erfassen.

Sport

Während der gesamten Schulzeit geht es im Lernbereich darum, klare, autonome, physiologisch und sozial gebildete Bürger auszubilden, deren Ziel das gesellschaftliche Zusammenleben ist. Während des 4. Zyklus erleben die Schüler bedeutende körperliche und psychologische Veränderungen, die sie verändern und ihr soziales Leben beeinflussen. In diesem Zusammenhang hilft Körpererziehung und Sport allen Schülern und Schülerinnen, neue Massstäbe für sich selbst, für andere und für die Umwelt zu setzen, um ein positives Selbstbild in Bezug auf Unterschiede aufzubauen.



SEKUNDARSTUFE I

Physik und Chemie **Bio- und Naturwissenschaften**

Im 4. Zyklus hilft das Studium der Wissenschaften - Physik, Chemie, Bio- und Naturwissenschaften - den Schülern, die Beziehungen zwischen den wissenschaftlichen Phänomenen, der lebenden Welt und der Technik zu verstehen. Diese wissenschaftliche Einstellung besteht aus Haltungen (Neugier, Aufgeschlossenheit, Hinterfragung der eigenen Ideen, positive Ausnutzung von Fehlern usw.) und Fähigkeiten (Beobachten, Experimentieren, Messen, Argumentieren, Modellieren usw.). So verstehen die Schüler, dass das Wissen, das sie erworben und gelernt haben und das ihnen bereits nützlich ist, notwendigerweise erweitert, überarbeitet und vielleicht im Verlauf der Schulzeit und während des ganzen Lebens in Frage gestellt werden muss.

Technologie

Die technologische Ausbildung stellt allen Schülern Werkzeuge zum Verständnis des modernen technischen Umfelds und zum Erwerb von Fertigkeiten zur Verfügung, anhand deren sie handeln können. Die Technologie nährt sich aus komplexen Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Ergebnissen, ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Zwängen und der Organisation von Techniken. Dieser Lehrbereich begünstigt das Studium technischer Objekte, die in der sozialen Realität verwurzelt sind, und zielt darauf ab, die Schüler in die Hauptkonzepte der Ingenieurwissenschaft einzuführen. Die untersuchten Objekte und Dienstleistungen stammen aus verschiedenen Bereichen (Verkehrsmittel, Wohnen und Arbeiten, Komfort und Heimautomatisierung usw.).



SEKUNDARSTUFE I

Pädagogische Struktur

Die Sekundarstufe I des Lycée Français in Zürich wird von mehr als 220 Schülern (2017 / 2018) im Alter von 11 bis 15 Jahren - vom 6. bis zum 9. Schuljahr - besucht, die in 10 Klassen eingeteilt sind.

Lehrpläne

Die im LFZ angewandten Lehrpläne stimmen mit den Lehrplänen des französischen Bildungswesens überein, bis auf regionale Anpassungen zur Berücksichtigung des kantonalen Gesetzes zum Deutschunterricht.

Sprachunterricht

Englisch und Deutsch werden vier Stunden pro Woche unterrichtet, wobei die Schüler nach ihrem jeweiligen Sprachniveau eingeteilt werden.

Spanisch und Latein sind Wahlfächer ab dem 7. Schuljahr und werden mit einem Pensum von zwei Stunden pro Woche angeboten.

Bildungswege

Seit dem Schuljahr 2017 bietet das LFZ zwei verschiedene Kurse für Schüler der Sekundarstufe I an:

Der internationale französisch-deutsche Zweig

Dies ist eine natürliche Erweiterung der zweisprachigen Bildung, die das LFZ schon an der Grundschule anbietet. Die Wahl der internationalen Option hängt von einer pädagogischen Validierung ab. Um in diesem Zweig integriert zu werden, müssen die Schüler ein sehr gutes Deutschniveau nachweisen. Es wird eine Aufnahmeprüfung vorgeschlagen. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Hier werden verschiedene nicht-sprachliche Fächer auf Deutsch unterrichtet: Schweizer Geschichte und Landeskunde, deutsche und schweizerdeutsche Literatur, Technologie sowie Sport. Dies umfasst 12 Stunden Deutschunterricht bzw. den Unterricht von nicht-sprachlichen Fächern auf Deutsch, plus den Unterricht von weiteren Fremdsprachen (Englisch und optional Spanisch oder Latein ab dem 7. Schuljahr) und Fächern.

Ab September 2019 wird die Wahl dieses Zweigs im 9. Schuljahr angeboten und zum Erlangen des Abschlusszeugnisses, das Diplôme national du brevet, mit der internationalen Option (DNBI) führen.

Der traditionelle französische Zweig

Dieser Zweig folgt dem gesamten französischen Lehrplan und wird durch die oben erwähnten Deutschkurse bereichert, um die Gesetzgebung des Kantons Zürich über den Deutschunterricht während der gesamten Schulzeit zu berücksichtigen. Im Rahmen der Curriculum-Entwicklung und der kulturellen Offenheit belegen die Schüler auch Kurse (eine Stunde pro Woche) zur Schweizer Geschichte und Landeskunde auf Französisch oder Deutsch, wenn das Sprachniveau des Schülers es erlaubt. Für diesen Unterricht werden die Schüler nach Sprachniveau eingeteilt.

Die Schüler, die diesen Zweig wählen, beenden den collège mit der Erlangung des Abschlusszeugnisses, das Diplôme national du brevet (DNB).

Die Abschlussprüfung Diplôme National du Brevet - DNB

Das DNB bewertet die im Laufe der Sekundarstufe I erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten (4. Zyklus). Die Prüfung (800 Punkte) evaluiert gemeinsame Kernkompetenzen, Kenntnisse, Fertigkeiten und Kulturwissen (400 Punkte). Insgesamt müssen fünf Abschlussprüfungen bestanden werden (400 Punkte):

- + Eine schriftliche Prüfung auf Französisch (Analyse einer literarischen Textpassage, Diktat, Grammatik, Umschreibungs- und Schreibübung)
- + Eine schriftliche Prüfung zur Geschichte und Landeskunde, sowie zur Ethik und zur staatsbürgerlichen Erziehung
- + Eine schriftliche Mathematikprüfung
- + Eine schriftliche Prüfung im Bereich Wissenschaften (Bio- und Naturwissenschaften, Physik-Chemie oder Technologie - zwei Disziplinen nach Wahl)
- + Eine mündliche Prüfung, in der die Schüler ein Projekt vorstellen, das das Ergebnis einer Arbeit im Bereich der Kunstgeschichte, eines interdisziplinären praktischen Lernbereichs oder eines der LFZ-Bildungswege (Gesundheit, Zukunft, Bürgerschaft, Kunst und Kultur) ist.

Alles, was Sie über die DNB wissen müssen:

www.education.gouv.fr/cid2619/le-diplome-national-du-brevet.html

Qualität des Unterrichts

Mit einer Gesamterfolgsquote von 100 % bei der Abschlussprüfung, das Diplôme national du brevet (DNB) in den letzten fünf Jahren, begleitet von einer ausgezeichneten Rate von Auszeichnungen, ist das LFZ stolz auf die Qualität der Ausbildung, die es seinen Schülern anbietet.

Schulrhythmus

Die Schulwoche umfasst durchschnittlich 32 Unterrichtsstunden, verteilt auf fünf Tage (Montag bis Freitag). Die Schüler haben 36 Wochen Unterricht pro Jahr. Das LFZ folgt dem von der Schulkonferenz vorgeschlagenen und von der AEFÉ genehmigten Ferienkalender.

Einrichtungen und Fachräume

Zusätzlich zu den Klassenräumen und einem Dokumentations- und Informationszentrum stehen den Schülern der Sekundarstufe II Zugang folgende Einrichtungen zur Verfügung:

- + Eine doppelte Sporthalle
- + Ein Sportplatz im Freien
- + Ein Pausenhof
- + Ein Raum für Vorführungen, Konzerte sowie Kunst- und Sport-Workshops („Espace Guillaume Tell“)
- + Gruppenräumen
- + Labors und technische Räumen (bildende Kunst, Musik, Technologie und Informatik)
- + Eine Krankenstation



SEKUNDARSTUFE I

Digitale Bildung

Im Zuge des vom französischen Bildungsministerium eingeführten digitalen Bildungsplans zur Veränderung von Unterrichtspraktiken und zur Verbesserung des Lernens stützt sich das LFZ seit Anfang 2017 auf die digitale Ausbildung. Somit werden Tablets für den Unterricht auf begründete, vernünftige und verantwortungsvolle pädagogische Weise herangezogen, um so durch eine stärkere pädagogische Differenzierung besser auf die spezifischen Bedürfnisse der Schüler eingehen zu können. In der Sekundarstufe I hat jeder Schüler ein persönliches Tablet (iPad).

Die gesetzten Ziele entsprechen den tatsächlichen Bildungsbedürfnissen:

- + Autonomie der Schüler
- + Anreicherung von Inhalten
- + Kreativität von Produktionen
- + Entwicklung neuer pädagogischer Praktiken (umgedrehter Unterricht, gemeinschaftliches Schreiben usw.)
- + Programmierung
- + Dialoge und Austausch dank neuer Medien
- + Entlastung von Schultaschen
- + Reduzierung der Anzahl von Fotokopien

Elterntreffen

Für Eltern zukünftiger Schüler können Besichtigungen und Einzelgespräche beim Schulleiter vereinbart werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, sich den Unterricht anzuschauen (Schnuppertag). Die Eltern-Lehrergespräche finden während der ersten Wochen des Schuljahres statt. Im Laufe des Jahres werden Einzelgespräche mit den Lehrern angeboten.

Ausflüge und Reisen

Die kulturelle Komponente des LFZ beinhaltet auch die Organisation von regelmäßigen Ausflügen, Entdeckungsreisen und anderen Klassenfahrten.

Beobachtung des Lernfortschritts

Für die Sekundarstufe ist die Notenübersicht der Schüler auf Pronote zu finden. Die Noten werden regelmässig von den Lehrern aktualisiert. Zeugnisse mit den Bemerkungen der Lehrer werden am Ende der jeweiligen Perioden an die Familien geschickt.

Orientierung

Der Parcours Avenir ist für jeden Schüler des 6. Schuljahrs bis zum Abschlussjahr geeignet.

- + Er basiert auf dem Erwerb der Fertigkeiten und Kenntnisse aus der wirtschaftlichen, sozialen und beruflichen Welt, im Zusammenhang mit der Ausbildung und den spezifischen Lehrformen der unterschiedlichen Disziplinen.
- + Er ist Teil der gemeinsamen Kernkompetenzen, des Wissens, der Fertigkeiten und Kulturkenntnisse, die mit den Programmen der Sekundarstufe I und II

verbunden sind. Die Verankerung in der Ausbildung erlaubt den Schülern, Fertigkeiten und Kenntnisse zu erwerben, die sie in die Zukunft projizieren können und die es ihnen erlauben, informierte Entscheidungen zu treffen.

Der Parcours Avenir sollte den Schülern helfen:

- + Die Wirtschafts- und Berufswelt sowie die Vielfalt der Arbeits- und Ausbildungswege zu verstehen.
- + Einen Sinn für Engagement und Initiativbereitschaft zu entwickeln.
- + Ihr Projekt zur schulischen und professionellen Orientierung zu entwickeln.

Beispiele für Aktivitäten, die vom LFZ umgesetzt werden:

- + Unternehmensbesichtigungen
- + Berufspräsentationen durch Experten
- + Entdeckungswoche im professionellen Geschäftsumfeld für Schüler des 9. Schuljahrs.
- + Dedizierter Bereich in der Bibliothek (Broschüren von Hochschulen und Universitäten, Zeitschriften ("Onisep Parcours", "Onisep Dossiers" und "L'étudiant", usw.).